

Details zur Sanierung der Hauptstraße

Zella-Mehlis – Die Sanierung der Hauptstraße im vierten Bauabschnitt zwischen Unterzella und Einmündung Kirchstraße beginnt am Montag, 10. Februar. Über die Details des Bauablaufes werden am heutigen Dienstag die betroffenen Anwohner informiert. Die Zusammenkunft beginnt um 17 Uhr und findet im großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Das Straßengstück, das in diesem Jahr grundhaft saniert wird, hat eine Länge von 460 Metern. Die Kosten belaufen sich auf 1,4 Millionen Euro.

Wir gratulieren

in Zella-Mehlis: Anni Keßler zum 89., Inge Ansorg zum 85., Erika Günther zum 70., Erwin Litzkow zum 80., Karl Wagner zum 75., Bernd Hengelhaupt zum 70., in Oberhof: Erwin Langer zum 84., in Benshausen: Irene Mägdefrau zum 85., in Schwarza: Marta Henneberger zum 91. und Erika Bach zum 73. Geburtstag recht herzlich.

In Kürze

Thema: Tölpel, Schmäzter, Fliegenschmäzter

Zella-Mehlis – Zum „Abenteuer Vorlesen“ sind am Mittwoch, 12. Februar, wieder alle Bibolinos, Vorschulkinder und Leseanfänger in die Stadt- und Kreisbibliothek eingeladen. Das Thema lautet: „Tölpel, Schmäzter, Fliegenschmäzter“. Beginn ist um 16 Uhr.

Unter Drogen und ohne Führerschein unterwegs

Zella-Mehlis – Beamte der Landespolizeiinspektion Suhl führten am Sonntag in der Zella-Mehliser Industriestraße Verkehrskontrollen durch. Wie Polizeisprecherin Jana Stösel mitteilte, wurde gegen 4.45 Uhr ein Peugeot angehalten. Dabei stellte sich heraus, dass der 44-jährige Fahrer das Fahrzeug unter Einfluss von Drogen führte und auch keinen Führerschein hatte. Beim Nachschauen im Peugeot wurde eine Kennzeichentafel gefunden und sichergestellt. Sowohl der Fahrer als auch sein 23-jähriger Beifahrer machten keine Angaben zur Herkunft des Kennzeichens. Die Ermittlungen wurden aufgenommen.

Autos kollidierten auf einem Waldweg

Oberhof – Auf einem Waldweg „Am Veilchenbrunnen“ in Oberhof kollidierten am Sonntag, 13.55 Uhr, zwei Autos. Die Fahrerin eines VW Polo geriet nach Angaben der Polizei auf dem Waldweg aufgrund von Straßenglatte auf die Gegenspur. Dort kam es zum Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Audi. Verletzt wurde niemand. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 2000 Euro.

Zu viel getankt und Drogen genommen

Viernau – In Viernau wurde am Samstag, 21.45 Uhr, in der Ernst-Thälmann-Straße ein Audi von Polizeibeamten angehalten. Bei der Kontrolle wurde bei der 28-jährigen Alkoholgeruch wahrgenommen. Ein Test ergab einen Wert von 1,14 Promille. Zudem zeigte ein Drogentest ebenfalls positiv an. Die junge Frau ist ihren Führerschein los.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Suhl/Zella-Mehlis
Zuständige Redakteure für die Region Zella-Mehlis:
Heike Jenzewski, Beate Kiesewalter-Henkel, Friedrich-König-Str. 6, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 79 24 45, Fax (0 36 81) 79 24 35
E-Mail: lokal.zella-mehlis@freies-wort.de

Lokalsport Suhl/Zella-Mehlis:
Schützenstraße 2, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 85 12 22, Fax (0 36 81) 85 12 11
E-Mail: lokalsport.suhl@freies-wort.de

Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

Service-Fax: (0 36 81) 8 87 99 98

Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Tel. (0 36 81) 79 24 23, Fax (0 36 81) 72 83 84



Luise, Pauline und Marie (von rechts) sind bei den Proben für den Auftritt beim Karnevalsaufritt eifrig dabei. Damit dann jeder Ton sitzt.

Musikalischer Nachwuchs im Gleichschritt

Der Musikverein Benshausen wird im September sein 90-jähriges Bestehen feiern. Geplant sind Festveranstaltung und Konzerte. Für einen großen Auftritt aber proben die Nachwuchsmusiker schon jetzt.

Von Linda Hellmann

Benshausen – Erst sind nur die Schläge auf den Trommeln zu hören. Dann: „Eins, zwei, drei vier...“ und die Trompeten, Posaunen, Klarinetten und Flöten setzen ein. Nach einem kurzen Anspiel vererbt die Musik. „When the saints go marchin' in“ heißt das Stück, das der Nachwuchs des Musikvereins Benshausen probt. „Achtung mit dem Einstand“, lautet der Hinweis, bevor Noten und Einsätze einzeln durchgegangen werden.

Nachwuchsförderung

Zehn Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 15 Jahren spielen im Musikverein Benshausen. „Manche sind schon seit sechs Jahren dabei, andere erst eins“, sagt Andrea Trebstein, zweite Vorsitzende des Musikvereins. Fünf Jahre habe es gedauert, regelmäßige Proben mit dem Nachwuchs aufzubauen.

Dieses Jahr wird für die jungen Musiker, die Saxophon, Klarinette,

Flöte, Tenorhorn und Trompete spielen, ein aufregendes. Denn am 5. und 6. September wird der Musikverein sein 90-jähriges Bestehen feiern, dann soll es eine Festveranstaltung und das Thüringer Blasmusikfest mit anderen Orchestern geben.

Wie so oft werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus: Eine Premiere gibt es in wenigen Wochen zum Karnevalsanzug. „Mitgelaufen sind die Kinder schon oft, aber es wird das erste Mal sein, dass sie auch ihre Instrumente spielen“, sagt Andrea Trebstein. „Ich bin schon ganz aufgeregt, weil es das erste Mal ist, dass ich mitlaufe“, sagt die neunjährige Pau-

line. Vor einem halben Jahr ist sie von der Flöte auf die Querflöte umgestiegen. Luise hingegen ist schon seit fünf Jahren dabei. „Früher habe ich Klavier gespielt“, sagt die Saxophonistin, die durch einen Tag der offenen Tür zur Musik kam.

Viel Koordination gefragt

Das Marschieren in einem Umzug ist kein leichtes Unterfangen: „Das geht nicht automatisch, man muss im Gleichschritt sein, bei einem bestimmten Takt immer den Fuß vorne haben und dann aufpassen, dass man den Einsatz nicht verpasst, sich auf die Noten konzentrieren. Und im

Laufen wackelt alles“, schildert Andrea Trebstein. Deswegen heißt es bis dahin noch: Üben, üben, üben. Zunächst ist es wichtig zu wissen, wann der Einsatz ist. In dieser Woche wird das Marschieren geübt. „Die Kinder freuen sich und sind gut bei der Sache“, meint sie. Alleine müssen sie den langen Umzug nicht bewältigen – sie bekommen Unterstützung von den erwachsenen Musikern im Verein. Auch Max und Paul, die Posaune und Trompete spielen, sind schon gespannt. Zwar sind die beiden Zwölfjährigen schon mit dem Blasorchester beispielsweise Weihnachten in der Kirche aufgetreten, doch der Umzug wird nochmal etwas Neues sein.

Den Ton angeben

Der Musikverein Benshausen ist seit Mai 2013 im bundesweiten Förderprogramm der Bundesbläserjugend. Jedes Kind bekommt einmal pro Woche Einzelunterricht, alle 14 Tage findet eine gemeinsame Probe statt. Bei großen Auftritten auch öfter. Als Projektpartner sind die Kita Sandhasennest, die Grundschule und der Jugendclub der evangelischen Kirchengemeinde dabei. „In den Räumen bieten wir musikalische Frühziehung, und wir unternehmen Exkursionen ins Theater oder zum Musical“, sagt der 1. Vorsitzende Ingo Metzger. Er weiß, wie wichtig es ist, den Nachwuchs auszubilden, „damit man später jemanden hat, der das Ruder übernimmt.“



Max und Paul spielen Posaune und Trompete. Mehrmals in der Woche üben sie – im Musikverein und auch zu Hause.

Fotos (2): frankphoto.de

Neue Karte ist Entscheidungskriterium für Urlaubsort

Die Erhöhung der Kurbeiträge in Zella-Mehlis soll zum 1. Oktober dieses Jahres in Kraft treten. Vorausgesetzt, die geplante Satzungsänderung wird am 11. Februar im Stadtrat beschlossen.

Von Beate Kiesewalter-Henkel

Zella-Mehlis – Im Sozialausschuss, der auch für den Tourismus zuständig ist, hat die vorgesehene Erhöhung der Kurbeiträge allgemeine Zustimmung gefunden. In der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung gab es zur Steigerung um einen Euro und 100 Prozent ein paar Einwände. Christine Neumann, Fraktionschefin der Freien Wähler, war zwar grundsätzlich einverstanden mit einer Erhöhung und der damit verbun-

denen Einführung der „All-Inclusive-Card“, hätte es aber gern gesehen, wenn vor einer Anhebung der Kurbeiträge zunächst die neue Leistung auch angeboten würde. „Ich finde es sehr schön, wenn wir uns im Bereich Tourismus als Region betrachten. Schließlich stehen die Angebote, die Oberhof macht, ja auch unseren Urlaubern zur Verfügung“, begrüßte sie dennoch den geplanten neuen elektronischen Meldeschein, an den die Karte gekoppelt ist.

Vorlauf notwendig

Sozialausschussvorsitzender Jürgen Richter (Freie Wähler) erläuterte die Notwendigkeit, die geänderte Satzung möglichst frühzeitig zu beschließen, um die Einführung der Karte „auf den Weg zu bringen“. „Wir brauchen Vorlauf, um die Voraussetzungen zu schaffen“, warb er für die Bestätigung auch im Haupt- und Finanzausschuss.

Derzeit zahlen Urlauber pro Tag ei-

nen Euro Kurbeitrag, ab dem 1. Oktober sollen es dann zwei Euro sein. Für Kinder im Alter von sieben bis 16 Jahren fällt statt den bisherigen 50 Cent das Doppelte an, für bis Sechsjährige wird kein Kurbeitrag erhoben.

Bereits im vergangenen Jahr hat die Stadt Steinbach-Hallenberg den Kurbeitrag auf zwei Euro angehoben, um ihren Gästen die „All-Inclusive-Card“ bieten zu können. „Wir müssen jetzt nachziehen. Es sind noch viele organisatorische Dinge zu klären“, bat auch Gabi Schneider, Leiterin der Tourist-Information, um Zustimmung. Sie berichtete von Erfahrungen, dass die Oberhofer Karte für Urlauber ein wichtiges Entscheidungskriterium sei, wo sie ihre Ferien verbringen. So hätten Urlauber, die sich zunächst für Zella-Mehlis interessierten, wegen der Inklusivleistungen der Karte letztlich in Oberhof gebucht.

Für deren Nutzung auch in Zella-

Mehlis in Verbindung mit höheren Kurbeiträgen sprachen sich auch Lutz Köhler (Die Linke) und Torsten Widder aus. Der Fraktionschef der CDU regte aber an zu prüfen, ob Busfahrten zum Beispiel mit den Meinigen Busbetrieben – wie schon in Oberhof – dann auch für Zella-Mehlis Urlauber kostenlos angeboten werden könnten.

Einstimmige Empfehlung

„Unser Bemühen muss es sein, mit der Karte so schnell wie möglich ans Netz zu gehen. Wenn schon jetzt Buchungen nicht bei uns vorgenommen werden, weil wir das System noch nicht anbieten können, ist das schlimm genug“, drängte Bürgermeister Richard Rossel, keine Zeit zu verlieren.

Die Empfehlung, für die Erhöhung der Kurbeiträge auch im Stadtrat am 11. Februar grünes Licht zu erteilen, wurde im Hauptausschuss einstimmig gegeben. Christine Neumann

Rückblick und Ausblick auf 2014

Zella-Mehlis – Zur Jahreshauptversammlung treffen sich die Mitglieder des Kunst- und Kulturvereins am Freitag, 7. Februar, 19 Uhr, in der Bürgerhaus-Galerie. Auf der Tagesordnung stehen der Tätigkeitsbericht des Geschäftsführers Frank Rothhämel mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr, der Finanzbericht der Schatzmeisterin sowie ein Ausblick auf das Jahr 2014. „Die jährliche Mitgliederversammlung soll ein Ort des Austausches und der Ideenfindung sein, offen für Anregungen und Mitarbeit“, lädt Rothhämel neben den Mitgliedern auch neue Mitstreiter ein. Die Zusammenkunft biete eine gute Möglichkeit, sich über die Vereinsarbeit zu informieren.

Nach der Wahl des Vorstandes um die Vorsitzende Susann Wahl – die neue Spitze wird bis 2017 gewählt – geht es um Vorhaben und Veranstaltungen in diesem Jahr. Eine Diskussion über die Aktivitäten und Beiträge von Gastrednern sind ausdrücklich erwünscht.

Dem Kunst- und Kulturverein haben sich im Laufe der Jahre weitere Vereine und Gruppen angeschlossen. Dazu gehören das Forum „Überlebenskultur“, der Musikverein Da Capo, die Malgruppe „Permanentgrün“, die Textilgruppe „Läppleszunft“, die Zithergruppe, die Theaterinitiative „Pappalappa“, der Skifaschingsverein, die Kindermalgruppe und die Malgruppe „CreAktiv“. Wer sich für eine Mitarbeit interessiert, kann sich in der Galerie im Bürgerhaus melden, und zwar per E-Mail: galerie@zella-mehlis.de

Kein Einbruch bei den Gästezahlen

Oberhof – Der späte Start der Wintersportsaison hat der positiven Entwicklung der Gästeübernachtungen in Oberhof keinen Abbruch getan. Seit dem meteorologischen Winterbeginn am 1. Dezember 2013 verzeichnen die Oberhofer einen Zuwachs von drei Prozent, teilten die Touristiker der Rennsteigstadt mit. Immerhin 86000 Übernachtungen wurden seit diesem Tag gezählt.

„Wenngleich wir im Tagestourismus infolge des lange Zeit fehlenden Schnees ganz schön Federn lassen mussten, sind wir mit der Entwicklung bei den Gästeübernachtungen durchaus zufrieden“, sagt Enrico Heß, Geschäftsführer der Tourismus GmbH. Er führt die Steigerung an Übernachtungen um drei Prozent im Vergleich zum Vorjahr darauf zurück, dass sich die Bemühungen der touristischen Anbieter im Bereich der Qualitätssteigerung auszahlen. „Unsere Tourismus-Akademie, die 2013 gut von den Beherbergungsbetrieben der Region besucht wurde, trägt Früchte“, ist Heß überzeugt. Ein Zeichen dafür sei auch, dass die Zahl der Übernachtungen von Kindern um 13 Prozent im Vergleich zur Vorsaison stieg. Auch die Einbeziehung des touristischen Angebotes in der Region trage zur Steigerung der Beliebtheit von Oberhof bei.